

Soziales Engagement im Wandel
**Innovative Akteure in der Zivilgesellschaft
und was man von ihnen lernen kann**

Ein Expertenworkshop der Forschungsprojekte

*„Soziales Engagement im Ruhrgebiet –
Zum Aufbau neuer Kooperationsstrukturen zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik“
der Ruhr-Universität Bochum*

und

*„Wieviel Islam gehört zu Deutschland?
Integrationserfahrungen junger und alter Menschen in einer säkular geprägten Gesellschaft am
Beispiel des Ruhrgebiets“
der Bonner Akademie*

Soziales Engagement ist in den unterschiedlichsten Bereichen essentiell für die Bewältigung sozialer Problemlagen und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Die Überalterung der Bevölkerung, die Integration von MigrantInnen und Geflüchteten oder die Abfederung sozialer Krisen in sozialschwachen Quartieren – in den Debatten um Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen steht die Zivilgesellschaft (wieder) im Zentrum des Interesses von Politik und Öffentlichkeit. Ihre Potentiale zeigen sich vor allem mit Blick auf das freiwillig geleistete soziale Engagement in der Bevölkerung, welches seit Jahren unerlässlicher Bestandteil von Hilfs-, Fürsorge- und Unterstützungsleistungen in vielen gesellschaftlichen Bereichen ist. Nicht zuletzt die Unterbringung und Versorgung zahlreicher Geflüchteter hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welche Bedeutung dem sozialen Engagement für die Bewältigung sozialer Problemlagen zukommt – insbesondere angesichts der Überforderung öffentlicher und staatlicher Stellen. Gleichzeitig setzt sich der Strukturwandel des Engagements fort, in dessen Zuge individuelle Gestaltungs- und Selbstverwirklichungsansprüche sowie neue Organisationsformen an Bedeutung gewinnen.

Ein weiterer Trend, der sich ebenfalls in die Kategorie neuer Engagementformen einordnen lässt, ist der des sogenannten „Social Entrepreneurs“. Social Entrepreneurs oder auch Sozialunternehmer versuchen, auf gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerische Antworten zu finden und durch soziale Innovationen die Versorgungs- und Dienstleistungsangebote insbesondere im sozialen Bereich zu erweitern, sich darüber hinaus aber auch dem „Kampf“ um öffentliche Gelder und zeitraubende Antragsstellung zu entziehen. Gerade im Integrationsbereich haben sich hier vielversprechende Ansätze herausgebildet, die einen unternehmerischen Ansatz mit der traditionellen Mittelakquise kombinieren.

Im Rahmen des Workshops sollen folgende Fragestellungen näher beleuchtet werden: Welche Wandlungsprozesse zeichnen sich im Feld des sozialen Engagements ab und wie können etablierte Akteure auf diese Transformationsprozesse reagieren? Welche Bedeutung kommt dem Sozialunternehmertum zu und welche Potentiale hat es für die Integrationsarbeit? Welche Empfehlungen lassen sich für die Praxis und lokale Akteure ableiten?

Diese und weitere Themen stehen im Fokus der Veranstaltung der von der Brost-Stiftung geförderten Forschungsprojekte „Soziales Engagement im Ruhrgebiet - Zum Aufbau neuer Strukturen zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik“ und „Wieviel Islam gehört zu Deutschland? Integrationserfahrungen junger und alter Menschen in einer säkular geprägten Gesellschaft am Beispiel des Ruhrgebiets“, die

am **Dienstag, 04. Juli 2017**

in der Zeit von **15.00 bis 18.00 Uhr**

im **Haus der Technik**, Hollestraße 1, 45127 Essen

stattfindet und zu der wir Sie ganz herzlich einladen möchten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und sind Ihnen für eine Anmeldung bis zum **30. Juni 2017** unter veranstaltungen@bapp-bonn.de oder telefonisch unter 0228/73-62956 dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rolf G. Heinze

Ruhr-Universität Bochum



Prof. Dr. Volker Kronenberg

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Programm

Block I: Vorstellung und Einführung

15.00 – 15.10 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Volker Kronenberg, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Bonner Akademie und Co-Projektleiter

15.10 -15.30 Uhr **Social Entrepreneurship und Wandel des Engagements – Eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme**

Prof. Dr. Katrin Schneiders, Professur für Wissenschaft der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Sozialwirtschaft der Hochschule Koblenz

15.30 – 15. 50 Uhr **Diskussion**

Block II: Soziales Engagement im Wandel - Erfahrungen aus der Praxis I

16.00 – 16.15 Uhr **„Ich mach’ mein Ding“ – Neue Engagementformen in den Bereichen Alten-, Jugend- und Flüchtlingshilfe**

Prof. Dr. Rolf Heinze, Fabian Beckmann M.A., Dr. Fabian Hoose und Dr. Anna-Lena Schönauer, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft der Ruhr-Universität Bochum

16.15 – 16.30 Uhr **Soziales Engagement in der Flüchtlingshilfe – Projekt Ankommen e.V., Dortmund**

Alena Mörtl, Projekt Ankommen e.V.

16.30 – 16.55 Uhr **Diskussion**

Block III: Social Entrepreneurship - Erfahrungen aus der Praxis II

16.55 – 17.10 Uhr **Social Entrepreneurship in der Integrationsarbeit**

Prof. Dr. Volker Kronenberg, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Bonner Akademie und Co-Projektleiter

Dr. Karsten Jung, Geschäftsführer der Bonner Akademie und Co-Projektleiter

17.10 – 17.25 Uhr **Praxisbeispiel Social Entrepreneurship (N.N.)**

17.25 – 17.50 Uhr **Diskussion**

17.50 – 18.00 Uhr **Abschlussfazit und Ausblick**

Prof. Dr. Rolf G. Heinze; Prof. Dr. Volker Kronenberg

Ab 18.00 Uhr **Imbiss und gemeinsamer Ausklang**